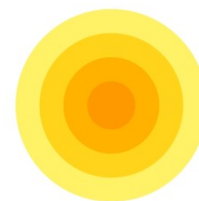


# Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8.März 2018

Solardorf Rehetobel



<b>Ort, Zeit</b>	Saal des Restaurants SONNE, Nasen 6, 19:00 bis 20:00
<b>Einladung</b>	fristgerecht am 15.2.2018 per Mail oder Brief
<b>Traktanden</b>	unverändert zu Einladung
<b>Entschuldigt</b>	24 (Liste im Anhang)
<b>Leitung</b>	Christian Eisenhut, Präsident

**Begrüssung** Christian Eisenhut begrüsst die anwesenden Mitglieder zur 7.

Mitgliederversammlung des Vereins Solardorf Rehetobel und dankt für das Interesse am Verein und die Teilnahme an der Versammlung. Als Behördenvertreter und Mitglieder kann er den Gemeinderat Richard Sennhauser und Kantonsrat Michael Kunz begrüssen. Ein spezieller Dank geht an das Restaurant SONNE als Gastgeber, namentlich an Frau Katharina Schläpfer als Wirtin und ihr Team, sowie an Herrn Michael Kellenberger vom Amt für Umwelt, der im Anschluss an die Mitgliederversammlung über das Förderprogramm Energie des Kantons berichtet.

Zur Traktandenliste, welche mit der Einladung versandt wurde, sind keine Änderungswünsche eingegangen. Die Namen der Entschuldigungen (siehe Anhang) werden vorgelesen und die Anwesenden gebeten, sich in der zirkulierenden Anwesenheitsliste einzutragen. Das Protokoll führt in Stellvertretung für Röbi Jost: Baba Scretta.

**Stimmzähler** Aufgrund der übersichtlichen Personenanzahl erübrigt sich die Wahl eines Stimmzählers – dieser Antrag wird gutgeheissen.  
Anzahl anwesende Mitglieder = 23 (mit Vorstand) absolutes Mehr = 12

**Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 23.März 2017**

Es wurde mit der Einladung zur heutigen Versammlung allen Mitglieder zugestellt und wird deshalb nicht vorgelesen. Es wird **ohne Gegenstimme genehmigt.**

**Jahresbericht** Christian Eisenhut verliest seinen Bericht (siehe Beilage 1) und schliesst mit einem Dank an alle, welche den Verein im Berichtsjahr in irgendeiner Form unterstützt haben. Der Jahresbericht wird **mit grossem Applaus genehmigt und der Präsident ohne Gegenstimme entlastet.**  
Der Bericht kann später auf der Homepage des VSR eingesehen werden.

**Jahresrechnung und Revisorenbericht.**

Der Präsident erläutert kurz Jahresrechnung und Bilanz 2017, welche der Einladung zur heutigen Versammlung beigelegt waren. Er weist darauf hin, dass erstmals in der Vereinsgeschichte Steuern zu entrichten waren. Da im Moment keine weiteren Investitionen in Anlagen getätigt werden, können die Darlehen kontinuierlich abgebaut werden. Der Stromverkauf bewegt sich relativ stabil um 65 %. Eine ausserordentliche Spende beschert dem Verein zusätzliche Möglichkeiten für Projekte.

Ein neues Modell für den Eigenverbrauch ermöglicht es dem Verein nächstes Jahr, für eine der vereinseigenen Anlagen den Mietern des betreffenden Wohnhauses die Teilnahme an einer Eigenverbrauchsgemeinschaft anzubieten. Dies würde für den Verein direkte Einnahmen von der SAK zur Folge haben und bedeuten, dass der direkt verkaufte Strom von dieser Anlage nicht mehr für den Stromverkauf zur Verfügung steht.

Erika Mittelmeijer verliest den Revisorenbericht und stellt den Antrag zur Genehmigung von Jahresrechnung und Bilanz 2017 unter Entlastung der Kassierin Gabriela Koller.

**Beides erfolgt ohne Gegenstimmen.**

**Mitgliederbeiträge** Der Antrag von Christian Eisenhut, die jährlichen Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen, wird **ohne Gegenstimme genehmigt.**

Einzelmitglied	Fr. 40.-
Einzelmitglied in Ausbildung	Fr. 20.-
Paar-,Familienmitglied	Fr. 60.-
Gönnermitglied/ Juristische Personen	Fr.100.-

Der Präsident erwähnt, dass die Rechnungen per Post versandt werden.

**Wahlen** Weil der Vorstand an der letzten Mitgliederversammlung für 3 Jahre gewählt wurde und bei den Revisoren ebenfalls keine Neuwahlen anstehen, verweist der Präsident auf diese Tatsache und geht zum nächsten Traktandum über.

### **Jahresplanung und Budget 2018**

Christian Eisenhut erläutert am Beamer die vorläufig in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen (siehe später auf Homepage), sowie das Budget 2018, welches mit der Einladung versandt worden ist.

Beides wird ohne weitere Fragen und **ohne Gegenstimme genehmigt.**

### **Umfrage, Wünsche, Anträge :**

Es sind vor der Mitgliederversammlung keine schriftlichen Anträge eingegangen.

Richi Sennhauser dankt im Namen der Gemeinde und des Gemeinderates für die Solaranlage auf dem Turnhallendach des Schulhauses, welche dank Renovationsarbeiten am Dach kurzfristig und unbürokratisch durch den Verein ermöglicht und gespendet wurde.

Walter Angehrn möchte Genaueres zur virtuellen Verbrauchsgemeinschaft erfahren. Walter Züst erklärt, dass mit dem neuen Energiegesetz neue Regeln zum Eigenverbrauch in Kraft getreten sind, die solche Eigenverbrauchsgemeinschaften ermöglichen. So kann nun beispielsweise jeder Mieter, der ein Objekt mit Photovoltaikanlage auf dem Dach bewohnt in eine Eigenverbrauchsgemeinschaft eintreten. Diese ermöglicht ihm einen direkten Strombezug von der Photovoltaikanlage auf seinem Dach, während der Zeit, in der diese Strom produziert und der Anlagenbetreiber erhält von der SAK eine Rückerstattung, da dieser Strom lokal bezogen wird und das Netz somit nicht belastet.

**Schluss :** Mit einem nochmaligen Dank an die Anwesenden für ihre Teilnahme leitet der Vereinspräsident um 20:00 zum nichtstatuarischen Teil des Abends über :

Präsentation des Förderprogramms und Energiestrategie AR durch Michael Kellenberger,  
Mitarbeiter am Amt für Umwelt, Abteilung Energie.

Zum Abschluss ca. 21:10 bedankt sich Christian Eisenhut beim Referenten für die  
interessanten Erläuterungen und die spannende Fragerunde. Er lädt danach zum gemütlichen  
Ausklang mit Apéro ein.

- Beilagen**
- 1 ) Jahresbericht des Präsidenten
  - 2 ) Einladungsbrief zur Mitgliederversammlung 2018
  - 3 ) Jahresrechnung 2017 und Budget 2018
  - 4 ) Liste der anwesenden resp. entschuldigten Mitglieder

Rehetobel, den 19.03.2018

Für das Protokoll :  
Baba Scretta

Der Präsident :  
Christian Eisenhut

## Beilage 1 : Jahresbericht Vereinsjahr 2017 – 2018

Heute in einer Woche feiert unser Verein den 7. Geburtstag. Wie doch die Zeit vergeht. Und heute stellt sich einmal mehr die Frage: Was hat uns im letzten Jahr beschäftigt? Was konnten wir bewegen, wo standen wir an? Wohin geht die Reise?

Für mich ist's jedes Jahr spannend, einmal zurückzublicken und die aktuellen Entwicklungen zu hinterfragen. Auch und gerade im Kontext unseres Vereinslebens und der Zeit seit 2011.

Es hat sich tatsächlich auch im letzten Jahr wieder viel bewegt:

Vor der eidgenössischen Abstimmung zum **neuen Energiegesetz am 21.Mai** luden wir zwecks Meinungsbildung zusammen mit der Lesegesellschaft Dorf zur politischen Runde in der alten Post. Barbara Scretta hatte im Vorfeld den Gesetzestext genau studiert und fasste das komplexe Thema gekonnt zusammen. Was war geblieben vom monatelangen Hin- und Her in Bundesbern? Würde eine Annahme des Gesetzes tatsächlich unserem Vereinszweck dienen? Wer würde profitieren, wer verlieren? Aus der Diskussion konnte man tatsächlich geteilter Meinung sein- entsprechend hat der Vorstand keine Parole gefasst, was unsere Statuten auch nicht direkt vorsehen würden. Können wir heute- ein knappes Jahr nach dem deutlichen Ja- aus Sicht des Vereins mehr sagen? Vielleicht ein wenig, wie sich später zeigt.

Der Frühling brachte auch sonst Energie- in Form von Projekten, die einiges an Energie kosten und wo mehr oder weniger zurückkommt- der Wirkungsgrad also sozusagen grösser oder kleiner Eins ist:

- Ein schlechter Wirkungsgrad hatte leider **unsere Effizienzaktion für den Ersatz von Heizungspumpen und Heizungsventilen**. Nur wenige Bestellungen folgten auf unser grosszügiges und unbürokratisches Angebot, den Ersatz von Heizungspumpen und/oder Heizungsventilen finanziell zu unterstützen. Vielleicht war's der falsche Zeitpunkt- oder es ist generell schwierig, viele Leute in Effizienzfragen zu erreichen?
- In der Mithilfe zur **Labelfeier Energiestadt-Region AÜB** vom 10. Juni in Rehetobel hätten wir uns noch mehr Echo gewünscht. Immerhin war mit der Besichtigung der ersten ausgezeichneten Plusenergie-Sanierung des Kantons, weiteren Besichtigungen in anderen Gemeinden und der kleinen Feier im Gemeindezentrum mit Vertretern des lokalen Energie-Gewerbes ein spannender Rahmen vorhanden. Schade, dass nur wenige Leute den Weg ins Gemeindezentrum fanden, die nicht ohnehin mit der Energieregion direkt oder indirekt zu tun haben.
- Eine sehr erfreuliche Aktion- elektrisch mag man aufgrund des engen Zeithorizonts beinahe von Kurzschlussaktion sprechen- haben wir um Pfingsten lanciert- und in den Sommerferien hat die **Solarstromanlage auf dem Turnhallendach** bereits Strom produziert. Das Beispiel zeigt's eindrücklich: Wenn ein Dach saniert wird, ein Gerüst schon steht, Fläche und Ausrichtung stimmen und Dachdecker und Solar-Unternehmen gut zusammenarbeiten, dann ist der Mehrpreis für eine Solarstromanlage- na ja- nicht vernachlässigbar, jedoch so tief, dass die eingesparten Stromkosten im Verlaufe der Lebensdauer der Anlage dieselbe amortisieren können- im Optimalfall sogar ohne Förderung. Wir hatten erwartet, dass die Anlage aus vielen kleinen Spenden aus der Bevölkerung finanziert werden kann. Schliesslich waren es relativ wenige Spenden hauptsächlich aus dem Umfeld unseres Vereins- und das Geld war in weniger als zwei Wochen beisammen. Der Sportverein hätte sogar einen Sponsorenlauf organisiert- wir mussten dankend ablehnen und hoffen, dass mittelfristig ein Folgeprojekt entsteht.

Geplant war's ursprünglich zur Sommer-Sonnenwende- aus verschiedenen Gründen wurde aus dem Sommer dann November: die Vergabe **des 2. Rechtobler Solarpreises**. Diesmal haben wir den Plusenergie-Neubau von Walter Angehrn und Trudi Kürsteiner ausgezeichnet. Nebst konsequenter Ausführung der Gebäudehülle, einer grossen Solarstromanlage sowie der Nutzung von Erdwärme für Heizung und Warmwasser demonstrierte uns Walter Angehrn, wie mit einfachen Mitteln, mit intelligenter Steuerung der Wärmepumpe, der Eigenverbrauchsanteil des Solarstroms markant gesteigert werden kann.

Im Januar brachte nicht nur Strum Burglind viel Wind zu uns- auch der **Informationsanlass zur Windenergie** vermochte knapp 200 Leute zu mobilisieren. Zusammen mit der Lesegesellschaft Dorf und AüB luden wir zwecks Meinungsbildung zum Oberegger Projekt Honegg/Oberfeld und den aktuellen politischen Rahmenbedingungen ins Gemeindezentrum. Unser Anspruch, möglichst viele Fragen und verschiedene Meinungen an diesem Abend möglichst objektiv zu beleuchten, gelang uns im ersten Teil des Abends mit den Referaten von Dölf Biasotto (Herausforderungen und Chancen erneuerbarer Energien im Kanton), Markus Ehrbar (Appenzeller Wind AG) und Dino Duelli (IG Pro Landschaft AR AI) gut, was zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigten. Weniger ausgewogen, aber nicht minder spannend, präsentierte sich der zweite Teil: Mit Robert Giger aus Haldenstein und Heidi Schweizer aus St.Brais konnten konkrete Erfahrungen mit bestehenden Windenergieanlagen in der Schweiz diskutiert werden. Ich persönlich hätte erwartet, dass die Erfahrungen aus dem Jura die kritische Seite noch mehr beleuchtet, ist doch in St.Brais einiges schief gelaufen. Es ist zu hoffen, dass unsere Erfahrungen und offenen Fragen (die auf der Webseite von AüB publiziert sind), von anderen Organisation aufgegriffen werden und ein konstruktiver und fairer Dialog weiter geht.

Was hat uns sonst noch energietechnisch bewegt im letzten Jahr? Hier ein kleiner Überblick:

- In Anlehnung an die Energiestrategie des Bundes hat Ausserrhoden sein **Energiekonzept bis 2025** definiert
- Eine **Bachelorarbeit** zeigt den derzeitigen Energiebedarf mit detaillierten Bilanzen für die Energieregion AüB- dazu Potenziale für erneuerbare Wärme und erneuerbaren Strom in der Region. Fazit: 100% Erneuerbare Energien wären möglich- die Frage ist letztlich, was wir wo wie schnell umsetzen können und wollen.
- Wir arbeiten an einer **Solar-Richtlinie für die Gemeinde Rehetobel**, die verschiedene Wege und einfache Möglichkeiten im Rahmen des neuen Raumplanungsgesetzes aufzeigt. Auch Ausserrhoden ist daran, eine entsprechende Richtlinie zu erstellen.
- Mit dem neuen Energiegesetz haben sich die Rahmenbedingungen schlagartig geändert.
  - o Eine Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) ist neu nur noch für Anlagen ab 100kWp möglich- für uns fällt diese Option also weg.
  - o Kleinere Anlagen werden neu mit der Einmalvergütung gefördert- entsprechend wurden unsere Anlagen- ausser bei A01- in diesem System angemeldet. Der Vorteil dieser Förderung: Sie ist viel unbürokratischer, der Strom darf selbst verbraucht werden und der ökologische Mehrwert des Stroms kann weiterhin von uns verkauft werden. Im Zusammenhang mit Anlagen auf Mehrfamilienhäusern (wie unserer Anlage beim Schützenhaus) existiert dank dem neuen Gesetz plötzlich eine einfache Möglichkeit, mittels **virtueller Verbrauchsgemeinschaft** den Eigenverbrauchsanteil zu erhöhen, den Strom direkt zu nutzen und indirekt das Netz zu entlasten. Ein entsprechendes Projekt ist von uns in der Startphase.

- Überhaupt ist zu spüren, dass etliche Stromversorgungsunternehmen und Dienstleister ihr Geschäftsmodell vermehrt in Richtung Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz ausrichten- Schuld daran ist sicher zum einen Teil das neue Energiegesetz- zum anderen Teil jedoch schlicht die immer konkurrenzfähigeren Preise, insbesondere bei Solarstromanlagen im Einfamilienhausbereich.

Gewiss, es gibt immer wieder Situationen mit kleinem Wirkungsgrad. Projekte, die deutlich mehr Energie kosten als sie bringen. Schwierig wird's immer dann, wenn wir den Anspruch haben, mit Themen wie Energieeffizienz oder unserem Stromverkauf viele Leute zu erreichen. Kreative Ideen sind hier also immer willkommen!

Eine starke Tendenz stellen wir fest: Die Leute wollen grundsätzlich mehr Autonomie, mehr Selbstbestimmung. Es macht Spass, auf dem eigenen Grundstück Strom, Wärme und Lebensmittel zu produzieren, die Energie auch zu speichern und frei zu nutzen. Es macht Spass, zu experimentieren und mit den Launen der Natur zu leben. Und: es wird immer einfacher und günstiger, Projekte mit hohem Autonomiegrad zu verwirklichen. Hier sehe ich ein enormes Potenzial für die Nahe Zukunft- für konkrete Projekte, auch für unseren Verein.

### **Dank**

Der Vorstand dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die direkt oder indirekt unseren Vereinszweck leben und so die Energiewende in Rehetobel vorwärtstreiben. Dass sind besonders Sie, liebe Vereinsmitglieder, Stromkäufer und Darlehensgeber – und nicht zuletzt alle gut hundert Betreiber von Solarstrom- oder Solarwärmeanlagen im Dorf und Alle, die energie- und umweltbewusst leben.

In der Jahresplanung folgt, was wir in den kommenden Monaten im Schilde führen.

Danke, dass sie mit uns dranbleiben!

Rehetobel, März 2018

Christian Eisenhut

## Beilage 2 : Einladungsbrief zur Mitgliederversammlung 2018

Verein Solardorf Rehetobel  
Christian Eisenhut  
Heidenerstrasse 32  
9038 Rehetobel  
c.eisenhut@solardorf-rehetobel.ch

Solardorf Rehetobel



An alle Mitglieder des  
Vereins Solardorf Rehetobel

Rehetobel, Mitte Februar 2018

### **Einladung zur Mitgliederversammlung Solardorf Rehetobel Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen**

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte des Vereins

Das siebte Vereinsjahr neigt sich bereits dem Ende entgegen. Die Gestaltung der lokalen Energiezukunft wird immer facettenreicher- es macht Spass, sich in diesem Gebiet zu engagieren. Betrachten Sie mit uns bereits Erreichtes, aktuelle Herausforderungen und spannende Ideen für die Zukunft.

Wir laden Sie herzlich ein zur  
**Mitgliederversammlung Verein Solardorf Rehetobel**  
**am Donnerstag, den 8. März 2018 um 19.00**  
**im Gasthaus Sonne, Nasen 6, 9038 Rehetobel**

#### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler/innen
3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2017
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisionsbericht
6. Festlegung der Mitgliederbeiträge
7. Wahlen: keine
8. Jahresplanung 2018 und Budget
9. Umfrage, Wünsche und Anträge

Nach den Traktanden und wichtigen Informationen

- **informieren wir um 20:00 Uhr über das neue Energie-Förderprogramm des Kantons**
- offerieren wir einen kleinen Imbiss und lassen den Abend wie immer in guten Diskussionen ausklingen

Herzliche Grüsse

Christian Eisenhut, Präsident Verein Solardorf Rehetobel

Anträge bitte schriftlich an den Präsidenten bis 1. März 2018  
Beilagen: Protokoll Mitgliederversammlung 2017, Jahresrechnung mit Bilanz, Budget

## Beilage 3 : Jahresrechnung 2017 und Budget 2018

Solardorf Rehetobel



### Jahresrechnung vom 01.01.2017 - 31.12.2017

#### Aufwand:

Anlagen	894.80
Dachmiete	944.00
Veranstaltungen	1'101.25
Versicherungen, Steuern	1'507.95
Mitgliedschaft an andere Institutionen	100.00
Verwaltungsaufwand	363.80
Abgaben Swissgrid	129.60
Spesen Vorstand	975.00
Werbedrucksachen, Werbematerial	54.80
Bankspesen	21.55
Darlehenszinsaufwand	1'370.00
Abschreibung auf Anlagen	7'963.00
stornierte Rechnungen	40.00
Rückforderung Förderbeitrag	875.00
Einlage Spezialfinanzierung GZ Anlage	1'843.25

#### Ertrag:

Mitgliederbeiträge / Gönner	5'510.00
Spenden	5'000.00
Ertrag aus Veranstaltungen	-
Stromverkauf	11'240.00
Einspeisevergütung SAK	6'146.45

Gewinn 2017	9'712.45
	<u>27'896.45</u>
	<u>27'896.45</u>

### Bilanz per 31.12.2017

#### Aktiven:

Kasse	167.50
Raiffeisen Bank	39'330.35
Anlage Paganini	48'198.45
Wertberichtigung Anlage Paganini	-13'322.10
Anlage Schmid	51'798.30
Wertberichtigung Anlage Schmid	-31'451.70
Anlage St. Gallerstrasse 57	44'141.70
Wertberichtigung Anlage St. Gallerstrasse 57	-24'941.30
Anlage Zähler	62'684.35
Wertberichtigung Anlage Zähler	-9'408.40
Debitoren	230.00

#### Passiven:

Darlehensschulden	133'000.00
Spezialfinanzierung GZ Anlage	6'341.25
Transitorische Passiven	125.00

Vereinsvermögen 2016	<u>18'248.45</u>	
Total	157'714.70	
Jahresgewinn 2017	9'712.45	
Total	<u>167'427.15</u>	<u>167'427.15</u>
Vereinsvermögen 2017	27'960.90	



Verein Solardorf Rehetobel		Rechn	Budget	Rechn	Budget
		2016	2017	2017	2018
<b>Budget (Investitions- und Fin</b>					
<b>1</b>	<b>Investitionsbedarf (netto)</b>	0	0.00	0	0.00
<b>2</b>	<b>Solarstrom - Anlagen</b>	135'662	127'512.30	127'699.30	119'736.30
	Saldo per 1.1.	185'554	135'662.30	135'662.30	127'699.30
	+ Investitionen laufendes Jahr	0	0.00	0.00	0.00
	<b>= Saldo vor Abschreibung per 31.12.</b>	<b>185'554</b>	<b>135'662.30</b>	<b>135'662.30</b>	<b>127'699.30</b>
	Abschreibung 31.12.	49'892	8'150.00	7'963.00	7'963.00
	Saldo nach Abschreibung per 31.12.	135'662	127'512.30	127'699.30	119'736.30
<b>3</b>	<b>Verschuldung</b>	<b>-123'754</b>	<b>-109'453.95</b>	<b>-106'078.50</b>	<b>-93'898.50</b>
	Saldo per 1.1.	-176'588	-123'753.95	-123'753.95	-106'078.50
	Investitionen laufendes Jahr	0	0.00	0.00	0.00
	+/- Betriebsergebnis (ohne Abschreibung)	52'834	14'300.00	17'675.45	12'180.00
	<b>Verschuldung per 31.12.</b>	<b>-123'754</b>	<b>-109'453.95</b>	<b>-106'078.50</b>	<b>-93'898.50</b>
<b>4</b>	<b>Erfolgsrechnung</b>				
<b>Aufwand</b>	Betriebskosten der Anlagen , Entgeld F	-2'150	-2'000.00	-894.80	-2'000.00
	Finanzierung Administration	-730	0.00	-875.00	0.00
	Zinsausschüttung <b>1.5%</b>	-1'995	-1'800.00	-1'370.00	-1'370.00
	Machbarkeitsstudien	0	0.00	0.00	0.00
	Rechtsberatung	0	-500.00	0.00	-500.00
	Beteiligungen an Fremdanlagen	0	0.00	0.00	0.00
	Spesen und Porti	-802	-1'000.00	-975.00	-1'000.00
	Werbespesen	-468	-1'000.00	-54.80	-1'000.00
	Veranstaltungen, Aktionen, Mitgliederversammlungen	-978	-1'500.00	-1'101.25	-1'500.00
	Mitgliedschaften bei anderen Institution	-100	-200.00	-100.00	-200.00
	Steuern, Abgaben	0	-200.00	-540.55	-500.00
	Versicherungen; Haftpflicht	-1'097	-1'000.00	-1'097.00	-1'000.00
	Büromaterial / Vorstandsauslagen / Kleinmaterial	-64	-200.00	-363.80	-200.00
	Bankspesen	-15	-100.00	-21.55	-50.00
	Einlage in Spezialfinanzierung GZ Anlage	-1'903	-2'000.00	-1'843.25	-2'000.00
	stornierte Rechnungen	-340		-40.00	
	Dachmiete	-944	-1'000.00	-944.00	-1'000.00
	<b>Total Aufwand (ohne Abschreibung)</b>	<b>-11'586</b>	<b>-11'500.00</b>	<b>-10'221.00</b>	<b>-11'320.00</b>
	<b>Abschreibung auf Anlagen usw. 20%</b>	<b>-49'892</b>	<b>-8'150.00</b>	<b>-7'963.00</b>	<b>-7'963.00</b>
	<b>Total Aufwand (mit Abschreibungen)</b>	<b>-61'478</b>	<b>-19'650.00</b>	<b>-18'184.00</b>	<b>-19'283.00</b>
<b>Ertrag</b>	Stromverkauf, ökologischer Mehrwert 90%	12'150	14'000.00	11'240.00	12'000.00
	KEV	0	0.00	0.00	0.00
	EIV (Einmalvergütung)	39'570	0.00	0.00	0.00
	Einspeisevergütungen, EW	6'400	6'000.00	6'146.45	5'700.00
	Mitgliederbeiträge, Gönner	5'760	5'800.00	5'510.00	5'800.00
	Veranstaltungen	240		0.00	
	Spenden, Schenkungen, Legate	300	0.00	5'000.00	0.00
	Zinsertrag		0.00		0.00
	<b>Total Ertrag</b>	<b>64'420</b>	<b>25'800.00</b>	<b>27'896.45</b>	<b>23'500.00</b>
	<b>Gewinn / Verlust nach Abschreibung</b>	<b>2'942</b>	<b>6'150.00</b>	<b>9'712.45</b>	<b>4'217.00</b>
	<b>Betriebsergebnis (ohne Abschreibung)</b>	<b>52'834</b>	<b>14'300.00</b>	<b>17'675.45</b>	<b>12'180.00</b>
	<b>Vereinsvermögen per 31.12.</b>	<b>18'248</b>	<b>24'398.45</b>	<b>27'960.90</b>	<b>32'177.90</b>

Gemäss Standardanlagen, VARIANTE 1

**Beilage 4 : Liste der anwesenden resp.**

<b>Anwesende Mitglieder</b>	
NAME	VORNAME
Angehrn	Walter
Brülisauer	Erwin
Dähler	Marie-Louise
Eggenberger	Jeannine
Eggenberger	Lukas
Eisenhut	Christian
Gehr-Huber	Gabriela
Giger	Paul
Golay	Monika
Koller	Gaby
Kunz	Michael
Meier	Heinz
Mittelmeijer	Erika
Mittelmeijer	Toni
Naef	Michael
Screta	Baba
Screta	Roli
Sennhauser	Karin
Sennhauser	Richi
Steiner	Jean-Marc
Zech	Andreas
Zürcher	Martin
Züst	Walter
<b>Total 23 registrierte Anwesende</b>	

**entschuldigter Mitglieder**

<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
NAME	VORNAME
Bartholdi	Dani
Baumgartner	Brigitt
Bischoff	Barbara
Bischoff	Peter
Calabria	Remo
Calabria	Sarah
Eisenhut	Rahel
Friemel	Erich
Friemel	Rosmarie
Gmür	Urs
Hörler	Emanuel
Hörler	Katharina
Jost	Jonas
Jost	Röbi
Jost	Rosmarie
Kohler	Sarah
Kürsteiner	Erika
Kuster	Michael
Schmid	Thomas
Sträuli	Roger
Sträuli	Ursi
Zesiger Hotz	Anne
Zuberbühler	Andreas
Züst	Christine
<b>Total 24 Entschuldigungen</b>	